



**Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 07.03.2023
– Auszug aus Drucksache 18/27942 –**

Frage Nummer 1

mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordneter
**Helmut
Markwort**
(FDP)

Ich frage die Staatsregierung, wie hoch die bisherigen und geplanten Kosten für den Podcast „Auf eine weiß-blaue Tasse“ sind (bitte hierzu auch den Posten im Einzelplan 02 angeben, mit dem alle Kostenarten wie etwa die Produktion, Gagen für Interviewgäste und die Bewerbung des Podcasts finanziert werden und jeweils nach den entsprechenden Kostenarten für den Podcast aufschlüsseln), was der Ministerpräsident dem Vorwurf entgegnet, dass er mit dem Podcast staatliche Gelder nutzt, um Wahlkampf zu betreiben (bitte hierbei auch auf die entsprechende Rechtslage eingehen, die die Grenzen zwischen öffentlicher Finanzierung und Parteifinanzierung regelt), und welche konkreten Ziele mit dem Podcast verfolgt werden?

Antwort der Staatskanzlei

Mit der Öffentlichkeitsarbeit kommt die Staatsregierung ihrer demokratischen Informationspflicht und dem verfassungsrechtlichen Auftrag nach. Durch unterschiedliche Formate sollen möglichst breite Teile der Bevölkerung erreicht werden und Informationen dort bereitstehen, wo sich Bürgerinnen und Bürger informieren möchten. Der Informations-Podcast „Auf eine weiß-blaue Tasse“ der Staatsregierung folgt dabei der wachsenden Nachfrage an Podcast-Formaten und zeitgemäßer auditiver Information. Dabei wird über aktuelle Themen sowie die Arbeit der Staatsregierung informiert. Der Audio-Podcast wird hausintern produziert, es fallen somit keine Kosten für externe Produktions-Agenturen an. Die Gäste erhalten keine Gage und der Podcast wird nicht monetär beworben. Einmalig angefallen sind 2.373,50 Euro Kosten für Equipment und 780,00 Euro für ein Jahresabonnement bei einer Podcast-Hosting-Plattform. Das Equipment kann dabei auch für andere Formate und Anlässe eingesetzt werden. Die Kosten werden ausschließlich aus Kap. 02 03 Tit. 531 21 finanziert.